



**Jahresabschluss  
Fielmann Aktiengesellschaft 2007**

---

**fielmann**



# **Jahresabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007**

## **Inhalt**

---

### **Fielmann Aktiengesellschaft Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007**

---

- 2 Bericht des Aufsichtsrats

---

- 4 Zusammengefasster Lagebericht für Konzern  
und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2007

---

- 20 Bilanz zum 31. Dezember 2007

---

- 21 Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

---

### **Anhang Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2007**

---

- 22 Allgemeine Angaben

---

- 24 Entwicklung des Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2007

---

- 26 Erläuterungen zum Jahresabschluss

---

- 38 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2007 kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2008 und die mittelfristige Planung bis 2010 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage umfassender schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalsituation sowie der Risikolage befasst.

Weitere wichtige Einzel-Themata in den Sitzungen des Aufsichtsrates waren die Öffentlichkeitsarbeit und die Sozialbilanz der Fielmann AG, die Preisstrategien der Wettbewerber, die In- und Auslandsexpansion u. a. mit Supercentern in Großstädten, die Gestaltung des Schulungsbetriebs der Fielmann Akademie Schloss Plön, der Einstieg in die Hörgeräteakustik und deren weitere Entwicklung, die aus Sicht der Fielmann AG hervorragenden Ergebnisse der Emnid-Studie zur Kundenzufriedenheit in der Augenoptik und des „Kundenmonitors 2007“, die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform sowie der Stand der Klageverfahren gegen RVO-Krankenkassen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der EU-Richtlinie bezüglich der Abschlussprüfung.

Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal, der Personalausschuss einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse waren nicht gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr einer Effizienzprüfung unterzogen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Herrn Dr. Stefan Thies zum weiteren Vorstandsmitglied, zuständig für IT und Controlling, bestellt und die Bestellung des Vorstandsmitglieds Georg Alexander Zeiss bis zum 30. Juni 2010 verlängert. Herr Dr. Emmanuel Siregar ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Geschäftsverteilungsplan wurde entsprechend angepasst und genehmigt.

Herr Holger Glawe (Arbeitnehmer-Vertreter) hat in 2007 sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt; an seiner Stelle ist Frau Eva Schleifenbaum als neues Aufsichtsratsmitglied nachgerückt. Wir bedanken uns bei Herrn Glawe für die gute Zusammenarbeit.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 17. April 2008 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Rudolph und der Wirtschaftsprüferin Deike eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Bezüglich der Angaben im Lagebericht gem. § 289 Abs. 4 HGB zur Aktionärsstruktur, zu den Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über Satzungsänderungen sowie zu den Befugnissen des Vorstands im Rahmen des genehmigten Kapitals 2006 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass diese zutreffend, vollständig und so verständlich sind, dass sie keiner Erläuterung bedürfen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 17. April 2008 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

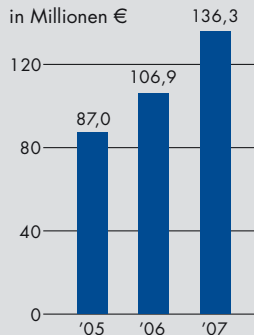
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, im April 2008

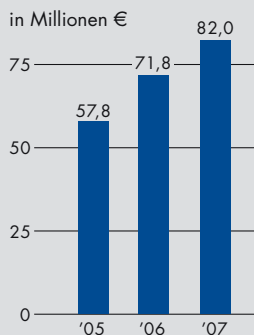
Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2007

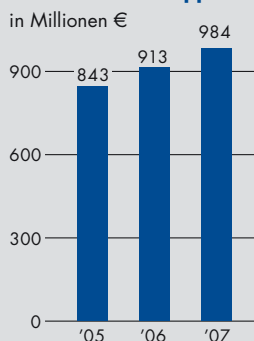
### Gewinn vor Steuern



### Gewinn nach Steuern



### Außenumsatz Gruppe



### Fielmann

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2007 haben sich erfüllt. Der Gewinn vor Steuern stieg um 27,5 Prozent auf 136,3 Millionen € (Vorjahr: 106,9 Millionen €), der Jahresüberschuss um 14,3 Prozent auf 82,0 Millionen € (Vorjahr: 71,8 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern berücksichtigt in Höhe von etwa 10 Millionen € unter anderem die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundessozialgerichtes zur Stichtagsproblematik des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes.

Der Brillenabsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 6,0 Millionen Stück (Vorjahr: 5,8 Millionen Stück). Der Außenumsatz (Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung) wuchs um 7,8 Prozent auf 984,4 Millionen € (Vorjahr: 913,4 Millionen €), der Konzernumsatz um 5,8 Prozent auf 839,2 Millionen € (Vorjahr: 792,9 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 1,88 € (Vorjahr: 1,64 €), eine Steigerung zum Vorjahr um 14,6 Prozent. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 599 Niederlassungen (Vorjahr: 571 Niederlassungen).

Ergebnis		2007	2006
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	82,0	71,8
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,0	2,7
<b>Periodenergebnis</b>	Mio. €	<b>79,0</b>	<b>69,1</b>
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,88</b>	<b>1,64</b>

### Die Rahmenbedingungen

**Europa** Die Wirtschaft im Euroraum ist im Jahr 2007 gewachsen, das reale Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,6 Prozent (EU 15). Die europäische Wirtschaft profitierte trotz des starken Euro vor allem vom Export (+ 6 Prozent). Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2007 um 1,4 Prozent. Das Wirtschaftswachstum schwächte sich im Jahresverlauf ab. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag 2007 bei 7,2 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent).

**Deutschland** Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2007 um 2,5 Prozent, getragen im Wesentlichen vom Export und der Anschaffung von Investitionsgütern.

Die Konsumausgaben des Staates wuchsen im Jahr 2007 real um 2,0 Prozent. Der reale private Konsum sank um 0,3 Prozent zum Vorjahr. Experten führen dies unter anderem zurück auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3,0 Prozentpunkte sowie auf gestiegene Preise für Rohöl und Nahrungsmittel. Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahresdurchschnitt um 2,2 Prozent. Der deutsche Handel verzeichnete einen Rückgang von 2,2 Prozent zum Vorjahr. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten trübte die Stimmung zum Jahresende ein.

Die Arbeitslosigkeit hat sich in Deutschland im Jahr 2007 verringert. Die Anzahl der Arbeitslosen ging 2007 im Jahresdurchschnitt auf 3,8 Millionen Menschen zurück (Vorjahr: 4,5 Millionen). Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt auf 9,0 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent).

**Schweiz** Die Wirtschaft in der Schweiz wuchs im Jahr 2007 real um 3,1 Prozent. Neben den Exporten trug der private Konsum mit einer Steigerung von 2,0 Prozent zum Wachstum bei. Die Arbeitslosenquote lag bei 2,8 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent).

**Österreich** Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2007 um 3,4 Prozent, stärker als im Durchschnitt der EU-Länder. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte legte um 1,5 Prozent zu. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent).

**Polen** 2007 wuchs in Polen das Bruttoinlandsprodukt um 6,5 Prozent. Das polnische Wachstum wurde von den Bruttoanlageinvestitionen und dem privaten Konsum getragen. Der private Konsum legte in Polen um 5,6 Prozent zu. Die Inflation lag bei 2,6 Prozent, die Arbeitslosenquote bei 11,4 Prozent (Vorjahr: 14,8 Prozent).

**Der Markt** Der Zentralverband der Augenoptiker hat den Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland für 2007 auf 10,6 Millionen Brillen (+0,5 Prozent zum Vorjahr) festgelegt. Der Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 3,8 Milliarden €. Der Branchenumsatz stieg um 2,8 Prozent. Unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuererhöhung von 3 Prozent zum 1. Januar 2007 bedeutet dies Stagnation. In Deutschland gibt es 10.016 augenoptische Geschäfte.

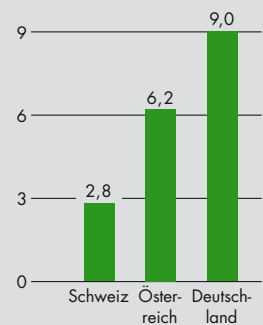
Der Absatz in der Schweiz lag bei einer Million Brillen, der Umsatz stieg um etwa 3 Prozent auf 0,5 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich lag der Absatz der augenoptischen Branche bei 1,3 Millionen Brillen, der Umsatz bei 0,4 Milliarden € (Vorjahr: 0,4 Milliarden €). In Österreich gibt es 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

Die augenoptische Branche ist in Deutschland stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Durchschnitt pro Niederlassung um 10.000. Fielmann setzte 2007 in Deutschland gesamt 5 Millionen Brillen ab. Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäfts in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,5 Millionen €, in der Schweiz 4,0 Millionen €.

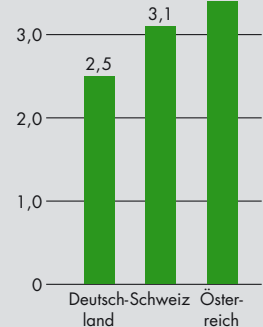
### Arbeitslosenquote

in Prozent



### Wachstumsraten BIP

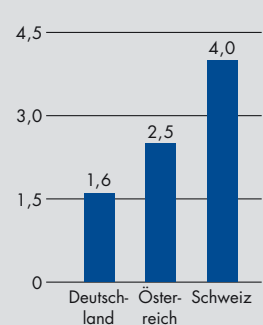
in Prozent



### Durchschnittsumsatz

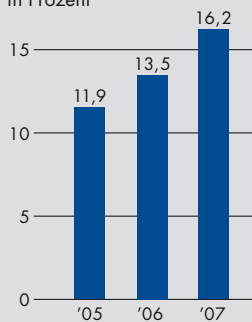
#### Fielmann-Niederlassung

in Millionen €



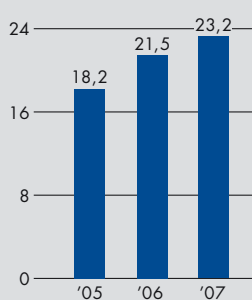
### Umsatzrendite vor Steuern Fielmann-Konzern

in Prozent



### EK-Rendite nach Steuern Fielmann-Konzern

in Prozent



### Fielmann-Konzern

Fielmann ist Produzent, Agent und Augenoptiker, deckt die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im französischen Jura, kaufen zudem weltweit ein: Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen.

In Rathenow steht unser Produktions- und Logistikzentrum. 2007 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 6 Millionen Brillenfassungen aus. Unsere augenoptischen Fachgeschäfte sind größer als die durchschnittlichen Läden des traditionellen Wettbewerbs, befinden sich in besten Lagen, bieten eine überzeugende Auswahl, verfügen über hochwertige Ausstattung in Verkauf, Sehprüfraum und Werkstatt.

**Fielmann Aktiengesellschaft** Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2007 waren im Durchschnitt 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 503). Zum 31. 12. 2007 bildete die Fielmann Aktiengesellschaft 31 Auszubildende aus (Vorjahr: 26). Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 6,6 Prozent auf 236,0 Millionen €. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 41,2 Prozent auf 91,8 Millionen €, der Jahresüberschuss um 33,6 Prozent auf 65,4 Millionen €.

**Unternehmenssteuerung** Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Wir verstehen Kundenorientierung nicht als Hilfsmittel für Umsatzsteigerungen, sondern als ihre Ursache. Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung. Im Fokus der Unternehmenssteuerung stehen die wesentlichen Absatzmärkte Deutschland, Schweiz und Österreich neben den Sparten Großhandel/Dienstleistung, Produktion/Logistik und Einzelhandel.

## Ertragslage

**Konzern-Ergebnis** Der Gewinn vor Steuern stieg im Geschäftsjahr 2007 um 27,5 Prozent auf 136,3 Millionen €, der Jahresüberschuss um 14,3 Prozent auf 82,0 Millionen €. Das Ergebnis vor Steuern berücksichtigt in Höhe von etwa 10 Millionen € unter anderem die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundessozialgerichtes zur Stichtagsproblematik des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Sondereffekt: die Krankenkassen zahlen in 2008 Forderungen aus 2004.

Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 16,2 Prozent (Vorjahr: 13,5 Prozent), die Nettorendite 9,8 Prozent (Vorjahr: 9,1 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 23,2 Prozent (Vorjahr: 21,5 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 164,8 Millionen € (Vorjahr: 141,2 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg auf 1,88 € (Vorjahr: 1,64 €). Das Ergebnis erwirtschafteten 599 Niederlassungen (Vorjahr: 571 Niederlassungen), davon 522 in Deutschland (Vorjahr: 500), 29 in der Schweiz (Vorjahr: 27), 24 in Österreich (Vorjahr: 24) und 24 in den übrigen Ländern (Vorjahr: 20).

**Deutschland, Schweiz und Österreich** Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum einen Umsatz von 713,1 Millionen € (Vorjahr: 681,3 Millionen €). Der Absatz belief sich 2007 auf 5 Millionen Brillen (Vorjahr: 4,9 Millionen Brillen). Fielmann erzielte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 21 Prozent Umsatzmarktanteil und 48 Prozent Stückmarktanteil.

In Deutschland erwirtschaftete Fielmann eine Ergebnissteigerung vor Steuern von 28,4 Prozent auf 110,4 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auf 15,5 Prozent.

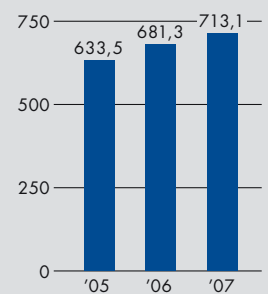
Mehr als 3 Millionen Brillenträger haben sich für die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur entschieden.

In der Schweiz stieg der Absatz um 4,5 Prozent auf 350.000 Brillen. Der Umsatz wuchs um 6,3 Prozent auf 89,0 Millionen € (Vorjahr: 83,7 Millionen €). Das Ergebnis betrug 19,5 Millionen € (Vorjahr: 17,5 Millionen €), die Umsatzrendite vor Steuern 21,9 Prozent (Vorjahr: 20,9 Prozent). Fielmann erwirtschaftet in der Schweiz mit 3 Prozent aller Niederlassungen einen Umsatzmarktanteil von 17 Prozent und einen Stückmarktanteil von 33 Prozent.

Der Absatz in Österreich verbesserte sich um 6,4 Prozent auf 298.000 Brillen. Der Umsatz erhöhte sich um 12,2 Prozent auf 45,0 Millionen € (Vorjahr: 40,1 Millionen €). Das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr lag bei 7,7 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €), eine Steigerung um 88 Prozent. Die Umsatzrendite vor Steuern stieg auf 17,1 Prozent (Vorjahr: 10,2 Prozent). Mit 2 Prozent aller Niederlassungen erzielte Fielmann in Österreich einen Umsatzmarktanteil von 13 Prozent und einen Stückmarktanteil von 23 Prozent.

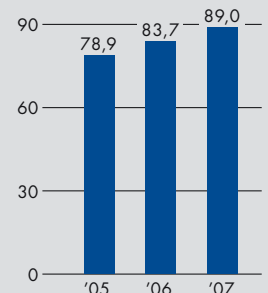
### Umsatz Deutschland

in Millionen €



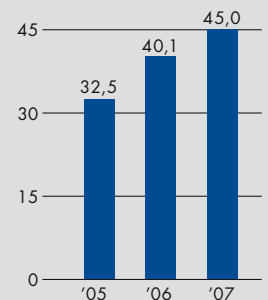
### Umsatz Schweiz

in Millionen €



### Umsatz Österreich

in Millionen €



## Finanzlage

**Finanzmanagement** Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 106,5 Millionen € (Vorjahr: 104,0 Millionen €). Die finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Zahlungsmittel und Äquivalente betragen zum Stichtag 146,6 Millionen € (Vorjahr: 124,3 Millionen €).

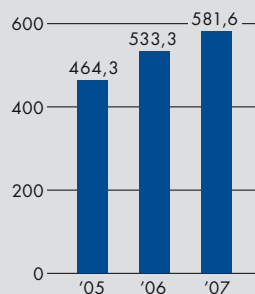
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 4,7 Millionen € (Vorjahr: 18,2 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Das Zinsergebnis ist mit 3,6 Millionen € (Vorjahr: 2,3 Millionen €) positiv.

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen** Der Brutto-Cashflow betrug 112,0 Millionen € (Vorjahr: 114,1 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 2,67 € (Vorjahr: 2,72 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 111,8 Millionen € (Vorjahr: 123,6 Millionen €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 41,0 Millionen € (Vorjahr: 45,5 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 42,3 Millionen € (Vorjahr: 47,6 Millionen €), wurde finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, beliefen sich auf 12,4 Millionen € (Vorjahr: 19,6 Millionen €).

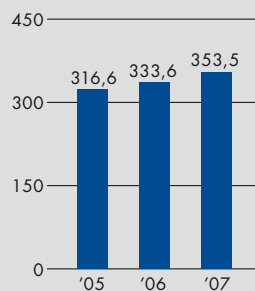
## Gesamtvermögen Konzern

in Millionen €



## Eigenkapital

nach Abzug Dividende  
in Millionen €



## Vermögenslage

**Vermögens- und Kapitalstruktur** Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 581,6 Millionen € (Vorjahr: 533,3 Millionen €), in der Fielmann Aktiengesellschaft auf 505,1 Millionen € (Vorjahr: 467,7 Millionen €). Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 3,5 Prozent auf 254,0 Millionen € (Vorjahr: 245,3 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 305,8 Millionen € (Vorjahr: 257,2 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 191,4 Millionen € (Vorjahr: 185,4 €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 32,9 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns. Die Abschreibungen beliefen sich auf 32,0 Millionen € (Vorjahr: 36,6 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 11,9 Prozent auf 96,3 Millionen €, die Umschlagshäufigkeit lag bei 9,2.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,6 Millionen € auf 21,2 Millionen €, die sonstigen Forderungen um 7,8 Millionen € auf 31,1 Millionen €.

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 353,5 Millionen € (Vorjahr: 333,6 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 60,8 Prozent der Bilanzsumme.

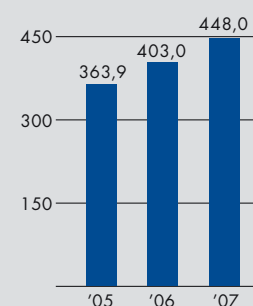
Die Rückstellungen betragen 42,4 Millionen € (Vorjahr: 36,9 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr um 8,1 Prozent auf 72,1 Millionen € (Vorjahr: 66,7 Millionen €).

**Wertschöpfung** Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	839.194	Aktionäre und andere Gesellschafter	61.768	14
Sonstige Erträge	68.506	Mitarbeiter	314.897	70
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>907.700</b>	Öffentliche Hand	54.270	12
Materialaufwand	-247.400	Kreditgeber	1.608	0
Abschreibungen	-32.002	Unternehmen	15.466	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.968			
Sonstige Steuern	-321			
<b>Summe Vorleistungen</b>	<b>-459.691</b>			
<b>Wertschöpfung</b>	<b>448.009</b>		<b>448.009</b>	

### Wertschöpfung

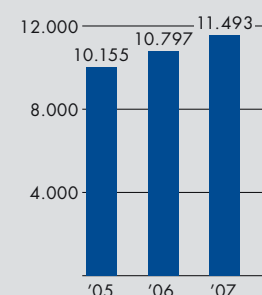
in Millionen €



### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 11.493 (Vorjahr: 10.797) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In Deutschland arbeiteten 9.518 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der Schweiz 813, in Österreich 505, in Polen 196 und in den Niederlanden 92. Der Personalaufwand betrug 314,7 Millionen €, die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 37,5 Prozent (Vorjahr: 37,6 Prozent).

### Mitarbeiterentwicklung Konzerndurchschnitt



**Fielmann Aus- und Weiterbildung** In Deutschland, anders als in der Mehrheit der europäischen Länder, muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden. Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen.

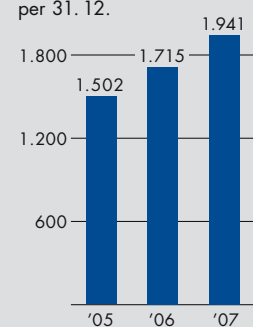
Augenoptik ist ein qualifiziertes Handwerk, Fielmann ein begehrter Ausbilder. Im letzten Jahr haben sich mehr als 8.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann beworben: 650 erhielten einen Ausbildungsplatz beim Marktführer.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, bildete im Berichtszeitraum 1.941 junge Menschen aus.

Die Fielmann Akademie Schloss Plön gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH bildet den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann übernimmt in der Ausbildung Verantwortung für die gesamte augenoptische Branche. Die Fielmann Akademie steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung.

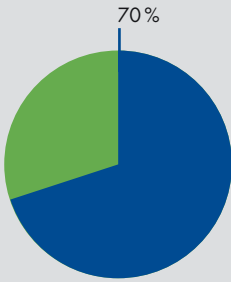
### Auszubildende

per 31. 12.



Seit dem Wintersemester 2005/06 bietet die Fielmann Akademie den Studiengang Augenoptik/Optomietrie mit dem europaweit anerkannten Abschluss Bachelor of Science an. Die Fielmann Akademie qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Augenoptiker.

**Mitarbeiterbeteiligung**



**Vergütung** „Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Firmenphilosophie. Diese Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 70 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das erhöht die Motivation. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und in variable, ausschließlich ergebnisabhängige Bestandteile sowie eine Zuführung zu einer Pensionsrückstellung. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auf Textziffer 29 im Konzernanhang sowie auf den Vergütungsbericht, der als Bestandteil der Erklärung zum Corporate Governance das Vergütungssystem erläutert (vgl. Seite 24 des Geschäftsberichts).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 3-fachen Satz, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Satz. Wir verweisen auf Seite 80 im Konzernanhang.

### Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB

**Aktionärsstruktur** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2007 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar\*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt 11,36 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 15,12 Prozent.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Am 8. Februar 2008 wurde der Fielmann Aktiengesellschaft durch die AKO Capital LLP, London, Großbritannien mitgeteilt, dass ihr indirekt über Tochtergesellschaften ein Anteil von 3,10 Prozent der Aktien an der Fielmann Aktiengesellschaft zuzurechnen sei. Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

### Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

\* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007 und der Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Absatz 1 WpHG vom 8. Februar 2008.

**Genehmigtes Kapital** Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

**Abhängigkeitsbericht** Im Zuge einer im Oktober 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung bei der börsennotierten PROCON Multimedia AG, Hamburg, hat Herr Günther Fielmann die Mehrheit an dieser Gesellschaft erworben, sodass der Vorstand im Berichtsjahr erstmals einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt hat. In diesem Bericht wurden die Beziehungen zu Herrn Günther Fielmann sowie mit anderen ihm verbundene Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2007 nicht vor.“

### Nachtragsbericht

Zur Stichtagsproblematik des am 1. Januar 2004 in Kraft getretenen Gesundheitsmodernisierungsgesetzes hat das Bundessozialgericht in Kassel mit dem Urteil vom 6. September 2007 (B 3 KR 20/06 R) die von Fielmann vertretene Rechtsauffassung bestätigt. Danach hat die gesetzliche Krankenkasse die Pflicht zur Erstattung der in den Rahmenverträgen vereinbarten Beträge, wenn die Beauftragung des Augenoptikers noch in 2003 erfolgte, die fertige Brille dem Kunden jedoch erst 2004 ausgehändigt wurde. Entsprechend wurde dieser Sachverhalt im Jahresabschluss 2007 bereits berücksichtigt.

Mit dem AOK-Bundesverband wurde im Februar 2008 eine Rahmenvereinbarung bezüglich der Abwicklung einzelner Ansprüche geschlossen. Diesem sind alle Allgemeinen Ortskrankenkassen beigetreten. Danach verpflichteten sich die Krankenkassen, die Hauptforderung, Zinsen sowie entstandene Prozesskosten zu begleichen. Die Zahlungseingänge erfolgten bis zum 3. März 2008. Mit den übrigen Krankenkassen wird eine Abwicklung in den nächsten Wochen angestrebt.

**Risikomanagementsystem** Das Risikomanagement von Fielmann ist ein wesentlicher Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung. Um Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, hat Fielmann ein Risikomanagementsystem etabliert, das alle Planungs-, Steuerungs- und Berichtssysteme beinhaltet. Auf Basis identifizierter Schwellenwerte erfolgt ein regelmäßiges monatliches Reporting, das konzernweit alle Bereiche des Unternehmens abdeckt und bestehende Risikokonzentrationen frühzeitig erkennen lässt.

Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung** Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Berichterstattung über die Chancen der künftigen Entwicklung betrifft im Wesentlichen operative Bereiche.

**Operative Risiken** Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Die Verzahnung von zentralen und dezentralen Einheiten würde bei Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen die Ertragslage beeinträchtigen. Hierfür wurden umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Anlagen und Netzen

Darüber hinaus erlauben uns unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen dennoch mögliche Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** Preisschwankungen von Währungen und Zinsen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann zentralisiert daher diese Risiken soweit wie möglich und steuert diese dann vorausschauend, auch unter Nutzung derivativer Finanzinstrumente bzw. Devisentermingeschäfte.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

**Kreditrisiko** Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor.

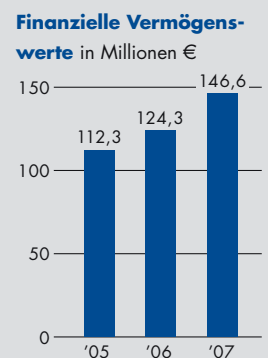
Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden u. a. ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von definierten Freigrenzen.

Auch im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

**Liquiditätsrisiko** Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. 12. 2007 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 146,6 Millionen € (Vorjahr: 124,3 Millionen €).

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungs- und Zinspositionen eingesetzt, um durch Wechselkurs- bzw. Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken bzw. Finanzierungskosten zu minimieren. Als Instrumente nutzt die Fielmann Aktiengesellschaft marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Die Absicherung folgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt anhand vorhandener Marktinformationen.

**Marktrisiko** Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.



### Zinsentwicklung

2007 in Prozent



**Zinsrisiken** Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Darüber hinaus resultieren aus dem Einsatz von Zinsswaps Zinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

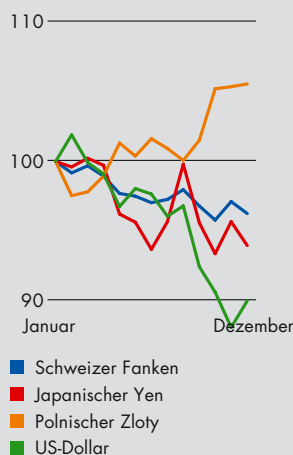
### Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2007 in Tsd. €	31. 12. 2006 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	117.489	96.363
Zinsen +/- 2 Prozent	460/-460	330/-330

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 460 (Vorjahr: Tsd. € 330) ergeben.

### Wechselkursentwicklung

2007 in Prozent



**Währungsrisiken** Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 90 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 7 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar, Polnischen Zloty, Ukrainische Hrywnja, Japanischen Yen und Weißrussischen Rubel. Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Daneben existieren für den Fielmann-Konzern ausschließlich Währungsrisiken aus Termingeschäften zur Absicherung des regelmäßigen Zahlungsflusses in Fremdwährung US-\$. Zum 31. 12. 2007 bestanden keine offenen Positionen (Vorjahr: 3,0 Mio US-\$). Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an US-\$ betrug im Geschäftsjahr 2007 1,5 Mio. US-\$ bei einer mittleren Laufzeit von 118 Tagen.

**Branchen- und andere externe Risiken** Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich zeitnah umsetzen.

**IT-Risiken** Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet.

Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und geprüft, bei Eignung eingesetzt.

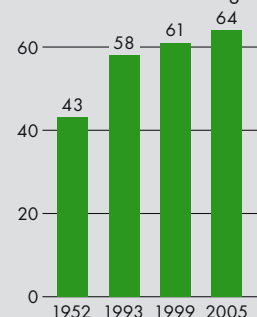
**Chancen** Die zunehmende Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen ist eine Folge sowohl steigenden Gesundheitsbewusstseins als auch demographischer Entwicklung. Der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die insbesondere in der zweiten Lebenshälfte zum Einsatz kommen, wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Ab dem 45. Lebensjahr sind Brillenträger in der Regel neben der Fernbrille auch auf eine Lesebrille angewiesen. Statt des Tragens zweier Brillen, eine für die Nähe, eine für die Ferne, entscheidet sich diese Kundengruppe zunehmend für Gleitsichtgläser, damit für nur eine Brille.

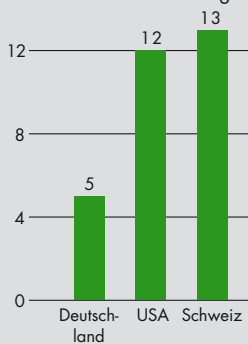
Fielmann-Kunden sind jünger als Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie schätzen die kundenfreundlichen Leistungen des Unternehmens, bleiben Fielmann auch mit zunehmendem Alter treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

**Anteil der Brillenträger**

in Prozent der Bevölkerung



**Anteil der  
Contactlinsenträger**  
in Prozent der Bevölkerung



Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil Fielmann selbst produziert und in großen Mengen direkt bei den Zulieferern bekannter Marken einkauft. Einkaufsvorteile, die wir durch das Ausschalten des Großhandels gewinnen, geben wir an unsere Kunden weiter. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum. Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. Zunächst planen wir Hörgeräteabteilungen in unseren Groseinheiten, werden aber auch Akustikgeschäfte zukaufen. Mittelfristig rechnen wir mit einstelligen Millionengewinnen, langfristig mit zweistelligen.

Wir verdichten das Niederlassungsnetz in Deutschland und treiben die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz, in Polen und in weiteren benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

**Zusammenfassung der Risikosituation** Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

## Ausblick

Die deutsche Wirtschaft soll nach Einschätzung der Bundesregierung und führender Wirtschaftsinstitute im Jahr 2008 um knapp 2 Prozent wachsen, das Wachstum lässt in seiner Dynamik nach. Nach Meinung der Wirtschaftsinstitute verlagern sich die Wachstumskräfte von der Auslandsnachfrage auf die Inlandsnachfrage. Für 2008 besteht die Hoffnung, dass die Binnennachfrage und der private Konsum sich positiv entwickeln. Für Österreich und die Schweiz werden erfreuliche Wachstumsraten prognostiziert.

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Wir prüfen europaweit jede ernstzunehmende Übernahmeoption. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. Einen nachhaltigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens wird auch 2008 die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur leisten. Millionen Kunden haben sich bereits für diese verbraucherfreundliche Leistung entschieden.

In der Schweiz planen wir, mittelfristig mit 40 Niederlassungen jährlich um 400.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir in der Zukunft weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Mehr als 48 Millionen € investieren wir 2008 in Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur. Der erwartete Cashflow wird ausreichen. 32 Millionen € werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, das für Neueröffnungen und die Renovierung bestehender Niederlassungen. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir 3 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur 6 Millionen €. Wir werden 2009 Investitionen in ähnlicher Größenordnung tätigen.

Für 2008 plant Fielmann eine Steigerung bei Absatz, Umsatz und Gewinn, das bereinigt um den Sondereffekt der Krankenkassenzahlungen. Im Gesamtjahr wollen wir 30 neue Niederlassungen eröffnen. Wir schaffen mehr als 400 zusätzliche Arbeitsplätze. Wir erwarten eine Eigenkapitalrendite von 20 bis 22 Prozent, dies bei seit Jahren steigender Eigenkapitalausstattung. Auch im Geschäftsjahr 2009 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen und erwarten eine positive Entwicklung.

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2006 Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	7.650	4.691
II. Sachanlagen	(2)	64.251	65.327
III. Finanzanlagen	(3)	183.783	171.957
		<b>255.684</b>	<b>241.975</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	17.271	14.021
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	119.092	119.496
III. Wertpapiere	(6)	75.578	58.325
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(7)	37.387	33.770
		<b>249.328</b>	<b>225.612</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(8)	67	93
		<b>505.079</b>	<b>467.680</b>
Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2006 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(10)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(11)	109.909	103.296
IV. Bilanzgewinn	(12)	58.800	50.400
		<b>315.961</b>	<b>300.948</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(13)	4.134	4.314
<b>C. Rückstellungen</b>	(14)	42.934	36.220
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(15)	142.040	126.198
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10	0
		<b>189.118</b>	<b>166.732</b>
		<b>505.079</b>	<b>467.680</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse</b>	(16)	512	2.717

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Tz. im Anhang	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	(17)	236.036	221.441
2. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	63.522	52.474
3. Materialaufwand	(19)	-177.287	-167.073
4. Personalaufwand	(20)	-39.994	-36.714
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.705	-9.667
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-45.498	-44.000
7. Beteiligungsergebnis	(22)	53.237	43.118
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-2.224
9. Zinsergebnis	(23)	8.508	7.666
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>91.819</b>	<b>65.021</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	-26.215	-15.909
12. Sonstige Steuern		-219	-172
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>65.385</b>	<b>48.940</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		28	40
15. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	(25)	388	1.420
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	(26)	-7.001	0
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>58.800</b>	<b>50.400</b>

## **Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg**

### **Anhang zum 31. Dezember 2007**

#### **Allgemeine Angaben**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung) Gebrauch gemacht. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag vorhandene Fremdwährungspositionen werden gegebenenfalls zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Immobilien werden mit einem Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors bewertet und gegebenenfalls wertberichtigt. Mietereinbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear abgeschrieben, wobei die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens die (Rest-)Laufzeit des Mietvertrages angesetzt wird.

Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis nach Zugangszeitpunkt monatsgenau verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Jahresüberschüsse wie auch Jahresfehlbeträge der Personengesellschaften werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Gewinnverteilung übernommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Absatz- und sonstigen Risiken wird - soweit erforderlich - durch Einzelabschläge, im Übrigen durch angemessene Pauschalabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die sonstigen Wertpapiere sind zu ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu den niedrigeren Börsenkursen bzw. zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Sonderabschreibungen werden unter der Position „Sonderposten mit Rücklageanteil“ angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen mit dem Teilwert und unter Anwendung eines Zinsfußes von 6,0 Prozent erfasst. Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Es sind zum Bilanzstichtag Aufwandsrückstellungen in Höhe von Tsd. € 515 gebildet. Die Ermittlung der Rückstellung für Gewährleistungen basiert auf einer monatsgenauen Berechnung und Abgrenzung sowie einer Verteilung im 36-monatigen Garantiezeitraum. Weiterhin wird eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen fortgeschrieben, die den zukünftigen Aufwand für den Rückbau von Einbauten und vorgenommenen gravierenden Umbauten bei gemieteten Objekten zum Ende der vertraglichen Mietlaufzeit über diese ratierlich ansammelt. Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden in Anlehnung an versicherungsmathematische Methoden berechnet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Rückzahlungsbetrag. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Nutzungsrechte	387	2.273		2.660
2. Sonstige Rechte	10.318	2.327	244	12.401
	<b>10.705</b>	<b>4.600</b>	<b>244</b>	<b>15.061</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.784	22		82.806
2. Mietereinbauten	10.430	723		11.153
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.600	3.244	1.586	24.258
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	718	112		830
	<b>116.532</b>	<b>4.101</b>	<b>1.586</b>	<b>119.047</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	167.995	10.531	254	178.272
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.343	3.313	1.967	10.689
3. Sonstige Ausleihungen	1.505	363	160	1.708
	<b>178.843</b>	<b>14.207</b>	<b>2.381</b>	<b>190.669</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>306.080</b>	<b>22.908</b>	<b>4.211</b>	<b>324.777</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €	Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €
18	145		163	2.497	369
5.996	1.492	240	7.248	5.153	4.322
<b>6.014</b>	<b>1.637</b>	<b>240</b>	<b>7.411</b>	<b>7.650</b>	<b>4.691</b>
27.347	1.458		28.805	54.001	55.437
8.685	445		9.130	2.023	1.745
15.173	3.164	1.476	16.861	7.397	7.427
0			0	830	718
<b>51.205</b>	<b>5.067</b>	<b>1.476</b>	<b>54.796</b>	<b>64.251</b>	<b>65.327</b>
6.886			6.886	171.386	161.109
0			0	10.689	9.343
0			0	1.708	1.505
<b>6.886</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.886</b>	<b>183.783</b>	<b>171.957</b>
<b>64.105</b>	<b>6.704</b>	<b>1.716</b>	<b>69.093</b>	<b>255.684</b>	<b>241.975</b>

## Erläuterungen zum Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft

### Anlagevermögen

#### I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Mietereinbauten werden dabei in Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas gesondert ausgewiesen.

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände der Fielmann Aktiengesellschaft enthalten wesentlich EDV-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Weiterhin wurden Nutzungsrechte in Höhe von Tsd. € 2.497 aktiviert. Diese resultieren aus der Übernahme von Mietverträgen in Citylagen. In diesen Objekten betreiben Niederlassungsgesellschaften des Fielmann-Konzerns Ladengeschäfte.

#### (2) Sachanlagen

Die „Grundstücke und Bauten“ der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen 41 Immobilien, die überwiegend an Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften der Gruppe vermietet sind. Die Zugänge der Fielmann Aktiengesellschaft in der Position Grundstücke und Gebäude betreffen im Geschäftsjahr nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von Tsd. € 22 (Vorjahr: Tsd. € 2.702 inklusive Investitionen).

Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer, die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen 2 und 10 Jahren abgeschrieben (überwiegend Maschinen und Geräte 5 Jahre, EDV 3 Jahre). Außerplanmäßige Abschreibungen für Immobilien wurden im Berichtsjahr nicht (Vorjahr: Tsd. € 1.795) vorgenommen. Diese werden mit einem Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors bewertet.

#### (3) Finanzanlagen

Die Fielmann Aktiengesellschaft weist unter den Finanzanlagen wesentlich Anteile an gesellschaftsrechtlich eigenständigen Fielmann-Niederlassungen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft bzw. offenen Handelsgesellschaft sowie die Anteile an Produktions-, Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaften aus. Auf Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: Tsd. € 1.915). Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2007 verwiesen, die beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

#### (4) Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren, die sich im Bestand des Zentrallagers der Fielmann Aktiengesellschaft befinden (Tsd. € 17.271, Vorjahr: Tsd. € 14.021).

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel:

**(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31. 12. 2007		31. 12. 2006	
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.644		1.874	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 12.921 (Vorjahr: Tsd. € 14.504)	93.251		91.464	
Sonstige Vermögensgegenstände	24.197	2.955	26.158	3.111
	<b>119.092</b>	<b>2.955</b>	<b>119.496</b>	<b>3.111</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen u. a. Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.198 Vorjahr: Tsd. € 1.195). Die Forderungen aus Lieferungen der Fielmann Aktiengesellschaft gegenüber den Niederlassungen der Fielmann-Gruppe veränderten sich entsprechend den Umsätzen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen an das Finanzamt (Tsd. € 5.327, Vorjahr: Tsd. € 5.131) und an Kreditkartenunternehmen (Tsd. € 3.328, Vorjahr: Tsd. € 3.098). Die Forderungen an die gegenüber den Krankenkassen zwischengeschaltete Abrechnungsgesellschaft (Tsd. € 1.550, Vorjahr: Tsd. € 1.248) betreffen ab dem 1. 1. 2004 nur noch Lieferungen aus Brillengläsern an Minderjährige und schwer Sehbehinderte. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen an Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.667, Vorjahr: Tsd. € 865) und Guthaben bei Lieferanten (Tsd. € 11.596, Vorjahr: Tsd. € 10.807) enthalten.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Dieses gelangt ab 2008 rätierlich zur Auszahlung. Der abgezinste Anspruch zum 31. 12. 2006 in Höhe von Tsd. € 2.799 wurde in 2007 mit 4,1 Prozent aufgezinst und in Höhe von Tsd. € 2.913 zum 31. 12. 2007 aktiviert.

Der Ausweis betrifft risikoarme festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit und sonstige Wertpapiere. Enthalten ist weiterhin ein Bestand an eigenen Anteilen von 8 Stück. Der Buchwert zum 31.12.2007 beträgt Tsd. € 0,3 (Vorjahr: Tsd. € 389). Sonstige Wertpapiere sind in Höhe von Tsd. € 75.578 (Vorjahr: Tsd. € 57.936) enthalten.

**(6) Wertpapiere**

Die Entwicklung des Bestandes an eigenen Anteilen stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Erwerb Stück	Verkauf Stück	Bestand Stück	in % des gezeichneten Kapitals	Anteil am gezeichneten Kapital in €
Stand am 1. 1. 2007			14.429	0,03	18.785
Veränderungen im Geschäftsjahr	24.266			0,06	31.546
		38.687		0,09	50.293
Stand am 31. 12. 2007			8	0,00	10

Die ausgewiesenen Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG laufend erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen jeweils zum aktuellen Börsenkurs als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Aus der Umschichtung der eigenen Anteile ergaben sich Erträge in Höhe von Tsd. € 190, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

**(7) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Die liquiden Mittel betreffen wesentlich Festgelder und Kontokorrentguthaben.

**(8) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für EDV-Wartung und Pflege.

**(9) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2007 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar\*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt 11,36 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 15,12 Prozent.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Am 8. Februar 2008 wurde der Fielmann Aktiengesellschaft durch die AKO Capital LLP, London, Großbritannien mitgeteilt, dass ihr indirekt über Tochtergesellschaften ein Anteil von 3,10 Prozent der Aktien an der Fielmann Aktiengesellschaft zuzurechnen sei. Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

\* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007 und der Stimmrechtsmitteilung gemäß §21 Absatz 1 WpHG vom 8. Februar 2008.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

#### (10) Kapitalrücklage

Die Gewinnrücklagen zum 31.12.2007 setzen sich wie folgt zusammen:

#### (11) Gewinnrücklagen

	Stand am 1. 1. 2007 Tsd. €	Ein- stellungen Tsd. €	Entnahmen Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €
Rücklage für eigene Anteile	388		388	0
Andere Gewinnrücklagen	102.908	7.001		109.909
	<b>103.296</b>	<b>7.001</b>	<b>388</b>	<b>109.909</b>

Die Rücklage für eigene Anteile betrug Tsd. € 0,3.

Der Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft ergibt sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 65.385) zuzüglich des Gewinnvortrags (Tsd. € 28) abzüglich der Veränderungen der Gewinnrücklagen (Tsd. € 6.613).

#### (12) Bilanzgewinn

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Bezug auf § 4 FörderGG beträgt Tsd. € 4.134 (Vorjahr: Tsd. € 4.314).

#### (13) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31. 12. 2007 Tsd. €	31. 12. 2006 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	884	677
Steuerrückstellungen	12.504	3.969
Sonstige Rückstellungen		
Personalrückstellungen	8.833	5.766
Rückstellungen im Warenbereich	13.515	13.385
Übrige Rückstellungen	7.198	12.423
Summe sonstige Rückstellungen	29.546	31.574
	<b>42.934</b>	<b>36.220</b>

#### (14) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus unverfallbaren Pensionszusagen.

Die Steuerrückstellungen betreffen wesentlich Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern der Fielmann Aktiengesellschaft.

Die Personalrückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen/Tantiemen gebildet.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen wesentlich die Bestandspflege der Niederlassungsbestände in Höhe von Tsd. € 4.805 (Vorjahr: Tsd. € 5.347) sowie Garantieforderungen in Höhe von Tsd. € 7.100 (Vorjahr: Tsd. € 6.673).

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem das durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz ausgelöste Ausfallrisiko von Krankenkassenzahlungen, Risiken für Nachlaufkosten von Mietverträgen sowie Rückbauverpflichtungen.

**(15) Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31. 12. 2007			31. 12. 2006		
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit		Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	740	213		10.503	4.213	4.361
aus Lieferungen und Leistungen	15.772	15.772		14.129	14.129	
gegenüber verbundenen Unternehmen	118.410	118.410		95.376	95.376	
Sonstige Verbindlichkeiten	7.118	5.779		6.190	4.618	
davon aus Steuern: Tsd. € 3.121 (Vorjahr: Tsd. € 2.528)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. € 5 (Vorjahr: Tsd. € 0)						
	<b>142.040</b>	<b>140.174</b>	<b>0</b>	<b>126.198</b>	<b>118.336</b>	<b>4.361</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von Tsd. € 740 (Vorjahr: Tsd. € 6.904) gesichert. Ein in Verbindung mit den Verbindlichkeiten geführter Zins-Währungs-Swap wurde im Geschäftsjahr 2007 verkauft (Marktwert Vorjahr: Tsd. € 156). Die Verbindlichkeiten gegenüber Franchisegesellschaften betragen Tsd. € 1.533 (Vorjahr: Tsd. € 1.724).

**(16) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	31. 12. 2007 Tsd. €	31. 12. 2006 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	266	282
davon zugunsten verbundener Unternehmen Tsd. € 266 (Vorjahr: Tsd. € 282)		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	2.297
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	246	138
	<b>512</b>	<b>2.717</b>

Die Fielmann Aktiengesellschaft haftet für die Verbindlichkeiten der Niederlassungen (offene Handelsgesellschaften) des Fielmann-Konzerns aufgrund ihrer Gesellschafterstellung. Aus Leasinggeschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tsd. € 636.

Die aus vertraglichen Vereinbarungen mit der Treuhandanstalt resultierenden Beschäftigungs- und Investitionsverpflichtungen wurden entsprechend dieser Verträge erfüllt. Aufgrund des Erfordernisses aus dem Zuwendungsbescheid (Investitionszuschuss) für das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow hat die Fielmann Aktiengesellschaft die gesamtschuldnerische Haftung für Erstattungs- und Verzinsungsansprüche übernommen. Diese beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 8.046.

Die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, hatte Kreditinstituten selbstschuldnerische Bürgschaften für Darlehen der Fielmann Akademie Schloss Plön gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH in Höhe von insgesamt Tsd. € 2.297 abgegeben. Durch die vollständige Rückzahlung des Darlehens in 2007 hat die Bürgschaft ihre Bedeutung verloren.

Für die Fielmann Holding B.V., Oldenzaal, hat die Fielmann Aktiengesellschaft die gesamtschuldnerische Haftung für deren Verbindlichkeiten übernommen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2008 Investitionen in Höhe von Tsd. € 13.900, wovon Tsd. € 2.200 auf Finanzeinlagen für neu gegründete Niederlassungen entfallen.

## II. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Fielmann Aktiengesellschaft ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Absatz 2 HGB erstellt.

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Erlöse Handel	115.926	109.007
Erlöse Dienstleistungen	120.110	112.434
	<b>236.036</b>	<b>221.441</b>
davon Inland:		
Beteiligungsgesellschaften (Inland)	195.867	183.265
Franchisegesellschaften und andere Inlandskunden	15.678	13.454
	<b>211.545</b>	<b>196.719</b>
davon Ausland:		
Beteiligungsgesellschaften (Ausland)	23.640	23.999
Auslandskunden (Franchiser und andere)	851	723
	<b>24.491</b>	<b>24.722</b>

### (17) Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus der Großhandelsfunktion der Gesellschaft sowie aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, Fielmann-Franchisegesellschaften und an Dritte. Wie im Vorjahr wurden die für Niederlassungen verauslagten Kosten nicht als durchlaufende Posten behandelt, sondern grundsätzlich als Aufwand und Weiterbelastungsertrag gesondert erfasst (Tsd. € 10.866).

**(18) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Lieferantenzuschüsse, EDV-Nutzungsentgelte sowie Auflösungen von Rückstellungen aus. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil aus Vorjahren betragen Tsd. € 179 (Vorjahr: Tsd. € 486).

**(19) Materialaufwand**

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	112.057	109.225
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.230	57.848
	<b>177.287</b>	<b>167.073</b>

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen und Gläser. Die bezogenen Leistungen resultieren überwiegend aus Werbung sowie externen Dienstleistungen, die an die Niederlassungen weiterbelastet werden.

**(20) Personalaufwand**

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Löhne und Gehälter	35.301	32.184
Soziale Abgaben	4.486	4.482
Aufwendungen für Altersversorgung	207	48
	<b>39.994</b>	<b>36.714</b>

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und in variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich am Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 5.028 (Vorjahr: Tsd. € 4.392). Die fixen Bezüge beliefen sich 2007 auf Tsd. € 1.925 (Vorjahr: Tsd. € 1.836). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 849 (Vorjahr: Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 376 (Vorjahr: Tsd. € 336), Herr Dr. Thies Tsd. € 261, Herr Zeiss Tsd. € 363 (Vorjahr: Tsd. € 323) und Herr Dr. Siregar Tsd. € 76 (Vorjahr: Tsd. € 328). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 2.929 (Vorjahr: Tsd. € 2.533). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 1.708 (Vorjahr: Tsd. € 1.490), Herr Schmid Tsd. € 512 (Vorjahr: Tsd. € 447), Herr Dr. Thies Tsd. € 240, Herr Zeiss Tsd. € 384 (Vorjahr: Tsd. € 298) und Herr Dr. Siregar Tsd. € 85 (Vorjahr: Tsd. € 298). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 30 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 174 (Vorjahr: Tsd. € 22). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Darüber hinaus erhielten mit dem Novembergehalt 825 Mitarbeiter je 5 Aktien zum Börsenkurs von 43,71 € geschenkt. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 360.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Raumkosten sowie Aufwendungen für Personal.

#### (21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

#### (22) Beteiligungsergebnis

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	67.848	56.667
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	107	328
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-14.718	-13.877
	<b>53.237</b>	<b>43.118</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ergebnisse der Fielmann-Gesellschaften. Die Beteiligungserträge aus Kapitalgesellschaften betreffen im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttungen für Vorjahre. Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Wesentlichen die Verlustanteile der offenen Handelsgesellschaften ausgewiesen.

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

#### (23) Zinsergebnis

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen	675	263
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.280	11.019
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.447	-3.616
	<b>8.508</b>	<b>7.666</b>

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen Tsd. € 9.965 (Vorjahr: Tsd. € 8.734), die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen Tsd. € 4.791 (Vorjahr: Tsd. € 2.739).

Ausgewiesen werden Gewerbeertragsteuern und Körperschaftsteuern, davon Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 471 für periodenfremde Steuern.

#### (24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im laufenden Jahr wurden Rücklagen für eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 388 (Vorjahr: Tsd. € 1.420 aus Gewinnrücklagen) entnommen.

#### (25) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen

Es handelt sich um die Einstellung Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 7.001 (Vorjahr: Tsd. € 0).

#### (26) Einstellungen Gewinnrücklagen

**Mitarbeiter**

**III. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Mitarbeiter gesamt	594	572
davon Auszubildende	30	18
Mitarbeiter gewichtet	515	503

**Honoraraufwand für den Abschlussprüfer**

Der Honoraraufwand für den Abschlussprüfer stellt sich wie folgt dar:

	<b>Aufwand 2007 Tsd. €</b>	<b>Aufwand 2006 Tsd. €</b>
Abschlussprüfung	235	217
Sonstige Bestätigungs-/Bewertungsleistungen	34	4
Steuerberatung	197	200
sonstige Leistungen	19	6
	<b>485</b>	<b>427</b>

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft haben eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum 31. 12. 2007 abgegeben und diese den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) zugänglich gemacht.

## Deutscher Corporate Governance Kodex

### Angaben zu den Organen der Gesellschaft

#### Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Vertrieb/Marketing/ seit 1. 4. 2007 Personal, Lütjensee
Günter Schmid	Materialwirtschaft/Produktion, Kummerfeld
Dr. Stefan Thies,	IT/Controlling, Hamburg (seit 20. 4. 2007)
Georg Alexander Zeiss	Finanzen/Immobilien, Ahrensburg
Dr. Emmanuel Siregar	Personal, Ratingen (bis 31. 3. 2007)

#### Aufsichtsrat

##### Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG, Stein/Nürnberg
Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann	Diplom-Ingenieur, Aalen
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz- Gruppe, Stuttgart
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg

##### Vertreter der Arbeitnehmer

Uwe Martens	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Petra Bruning-Diekhöner	Verkaufstrainerin in der Aus- und Weiterbildungs- GmbH, Bielefeld
Holger Glawe	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg, bis 12. 7. 2007
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Potsdam, Berlin
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Hamburg, ab 13. 7. 2007
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2007 betrug Tsd. € 185 (Vorjahr: Tsd. € 185).

**Die Aufsichtsratsmitglieder  
sind in folgenden weiteren  
Kontrollgremien tätig**

Prof. Dr. Mark K. Binz:

Vorsitzender des Aufsichtsrates der F. Kirchhoff AG, Stuttgart

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Womland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein/Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Wien

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bayern Design GmbH, München

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Rud-Kettenfabrik Rieger & Dietz GmbH & Co., Aalen-Unterko-  
chen

Uwe Martens

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtreinigung Hamburg,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamburg

Helmut Nanz

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Reiff GmbH, Reutlingen

Vorsitzender des Beirates der Südvers-Gruppe, Freiburg

Mitglied des Beirates der dmc digital media Center GmbH, Stuttgart

Mitglied des Beirates der Schoeller Packaging Systems GmbH, Pullach

Hans Joachim Oltersdorf

Mitglied des Aufsichtsrates der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf

Vorsitzender des Beirats der Parte GmbH, Köln

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Mitglied des Aufsichtsrates der Freenet AG, Hamburg

Eva Schleifenbaum

Mitglied des Medienrates, Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Verbraucherzentrale Hamburg, Hamburg

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 58.800 wie folgt zu verwenden:

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,40 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	58.800

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

#### Versicherung des Vorstands

Hamburg, den 20. März 2008

Fielmann Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie dem zusammenfassenden Lagebericht und Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartun-

gen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 20. März 2008

Susat & Partner OHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rudolph  
Wirtschaftsprüfer

Deike  
Wirtschaftsprüferin





**Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 900.000 Bäume und Sträucher.**